



Pressemitteilung 02/2009

Parteien im hessischen Landtag auf dem Prüfstand Verbraucherzentrale Hessen veröffentlicht „Wahlprüfsteine“

Frankfurt, 08.01.2009. Am 18. Januar 2009 sind die hessischen Bürgerinnen und Bürger erneut aufgerufen, den Hessischen Landtag zu wählen. Um Verbraucher in Hessen bei ihrer Wahlentscheidung zu unterstützen, hat die Verbraucherzentrale Hessen auch in diesem Jahr wieder Fragen an die im hessischen Landtag vertretenen Fraktionen gerichtet. Diese Fragen und die Antworten dazu werden jetzt unkommentiert auf der Homepage der Verbraucherzentrale www.verbraucher.de veröffentlicht.

Bei ihren Wahlprüfsteinen hat sich die Verbraucherzentrale Hessen auf die Themen beschränkt, die unmittelbar die Interessen der Verbraucher betreffen – zum Beispiel Lebensmittelkontrolle, Verbraucherinformationsgesetz, Energiepolitik, Verbraucherbildung in Schulen sowie Stärkung und Sicherung der unabhängigen und präventiven Verbraucher- und Schuldnerberatung. Diese Fragen wurden an die im Hessischen Landtag vertretenen Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und DIE LINKEN gesandt.

Die Verbraucherzentrale Hessen hat ihre Fragen bewusst nur an die im Landtag vertretenen Fraktionen gesandt, da sonst der zur Verfügung stehende Rahmen gesprengt würde. Es steht jedoch jedem frei, die von der Verbraucherzentrale Hessen entwickelten Fragen auch anderen Parteien, die zur Wahl antreten, zu stellen.

Die Verbraucherzentrale Hessen ist laut ihrer Satzung zur parteipolitischen Neutralität verpflichtet. Die Verbraucherzentrale bewertet deshalb die Antworten nicht und will sich keinesfalls in den Wahlkampf für die eine oder andere Partei einmischen. Als Interessenvertretung der hessischen Verbraucher stellt sie aber konkrete Fragen.

„Die so genannten hessischen Verhältnisse haben das Vertrauen der Wähler in die Politik nicht gerade gestärkt. Nicht zur Wahl zu gehen, ist dabei aber der schlechteste Weg Unzufriedenheit zu zeigen!“ meint Jutta Gelbrich, Vorstand der Verbraucherzentrale Hessen. „Das allgemeine Wahlrecht, unabhängig von Einkommen und Geschlecht, ist ein hart erkämpftes Grundrecht der parlamentarischen Demokratie, das man unbedingt wahrnehmen sollte.“ Wer sein Wahlrecht nicht ausübt, ebnet den Weg für gut organisierte Wählergruppen überproportional zu ihrem tatsächlichen Anteil in der Gesellschaft, die Zusammensetzung der parlamentarischen Vertretungen zu beeinflussen.

presseinfo
presseinfo
presseinfo



„Wer nicht will, dass immer weniger Wähler bestimmen, wer die Interessen der Bürger vertritt, muss sich informieren und entscheiden, welche Partei nach seiner Ansicht zukünftig die beste Politik machen könnte und muss wählen gehen!“, so Gelbrich weiter. „Die Wahlprüfsteine der Verbraucherzentrale Hessen sollen helfen, sich zu orientieren.“

Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- **Persönliche Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zu Verbraucherrecht in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen oder telefonisch unter 0900 1 972010. *1,75 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.* Informationen über das Beratungs- und Seminarangebote sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofsplatz 1 (Kulturbahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)